

ARCHAEOLOGIA

Edited by
ERZSÉBET JEREM and WOLFGANG MEID

Volume 41

THE YAMNAYA IMPACT ON PREHISTORIC EUROPE

Volume 1

Series editor
VOLKER HEYD

Ilija K. Iliev – Stefan Bakardžiev

**KURGANE DER FRÜHEN
BIS SPÄTEN BRONZEZEIT
IM BEZIRK JAMBOL,
SÜDOSTBULGARIEN**

Herausgeber

Rudolf Echt, Volker Heyd und Bianca Preda-Bălănică



BUDAPEST 2020

The publication of this volume was funded by the University of Helsinki and the European Research Council (ERC) under the European Union's Horizon 2020 research and innovation program, under grant agreement no. 788616 – The Yamnaya Impact on Prehistoric Europe (YMPACT).



Front Cover

Boyanovo, Mound 1, Grave 13

Back Cover

Iliya Iliev during excavation

ISBN 978-615-5766-42-8
HU-ISSN 1215-9239

© The Authors and Archaeolingua Foundation

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced or transmitted in any form or by any means, electronic or mechanical, including photocopy, recording or any other information storage and retrieval system, without requesting prior permission in writing from the publisher.

2020

ARCHAEOLOGUA ALAPÍTVÁNY
H-1067 Budapest, Teréz krt. 13.

Cover design: Móni Kaszta
Copy editor: Bianca Preda-Bălănică
Desktop editing and layout by Rita Kovács

Printed by Prime Rate Kft.

Inhalt

Vorwort	7
Mogila, Draževo, Irečekovo, Bojanovo: Kurgane der frühen bis späten Bronzezeit im Bezirk Jambol, Südostbulgarien	9
Mogila-„Golemija Kajrjak“, Obština Tundža	11
Draževo-„Sabev bair“, Obština Tundža	17
Irečekovo-„Jankovi grobove“, Obština Straldža	21
Bojanovo-„Bajlar Kajrjak“, Obština Elhovo	24
Hügel 1	24
Hügel 3	28
Analyse: kulturelle Einordnung, Datierung und Besonderheiten des Hügels von Draževo	29
Bestattungssitte	29
Grabsitte	29
Ausstattungssitte und Totenzubehör	30
Absolute Datierung	34
Ergebnis: kulturhistorische Bewertung	34
Zur Funktion der Anlage und zur Stellung der Bestatteten	36
Exkurs zur Keramik aus dem Hügel von Draževo-„Sabev Bair“	36
Gesamtergebnis aus der Analyse der Hügelgräber aus Irečekovo, Mogila, Draževo und Bojanovo	37
Zusammenfassungen auf Englisch, Bulgarisch und Russisch	41
Abstract	41
Резюме на български език (преведено от Todor Valchev, Jambol)	49
Резюме на руском языке (преведено Alexander Suvorov, Helsinki)	57
Bibliographie	65
Katalog der Gräber	75
Mogila-„Golemija Kajrjak“, Obština Tundža	77
Draževo-„Sabev bair“, Obština Tundža	89
Irečekovo-„Jankovi grobove“, Obština Straldža	105
Bojanovo-„Bajlar-Kajrjak“, Obština Elhovo	109
Tafeln 1–65	123

Vorwort

Bücher haben ihre Geschichte und Geschichten. Dass die bronzezeitlichen Kurgane von Mogila, Draževo, Irečekovo and Bojanovo aus der Oblast Jambol in Südostbulgarien ihre Herausgabe in Ungarn erleben, und zwar auf Deutsch, ist so eine Geschichte. Sie beginnt mit Professor Jan Lichardus und dem Langzeit-Forschungsprojekt in der Mikroregion Drama, woran neben der Kliment-Ohridski Universität Sofia und der Universität des Saarlandes in Saarbrücken von Anfang an auch das Historische Museum Jambol beteiligt war. Begonnen 1983 und über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg mit jährlichen Grabungskampagnen durchgeführt, war dieses Projekt Wegbereiter vieler paralleler und nachfolgender deutsch-bulgarischer Freundschaften, Kooperationen und wissenschaftlicher Arbeiten. Ilija Krăstev Iliev war über all die Grabungsjahre hinweg zunächst als Abteilungsleiter, später als Direktor des Historischen Museums in Jambol der engste bulgarische Partner in dieser Kooperation. Dies war nicht nur eine nominelle Funktion, sondern Ilija hat aktiv an all den Grabungen teilgenommen und zusammen mit den internationalen Grabungsmannschaften in Drama gelebt, gearbeitet und gefeiert.

Mehrmals war er für Wochen oder gar Monate in Deutschland und Saarbrücken auf Arbeitsbesuch. Diese Besuche setzten sich auch nach dem frühen Tod von Jan Lichardus 2004 fort, als Rudolf Echt mit der Vertretung des Fachs Vor- und Frühgeschichte an der Universität des Saarlandes beauftragt war. Während der Aufarbeitungskampagne 2006 in Drama besprach Ilija mit Rudolf Echt die Idee, die 2004 und 2005 in der Oblast Jambol durchgeführten Rettungsgrabungen an Kurganen in Deutschland zu publizieren. Die Rettungsgrabungen hatten unter der Leitung von Ilija Iliev und Stefan Bakărdžiev gestanden, der nach Ilijas Pensionierung 2011 sein Nachfolger als Direktor des Historischen Museums werden sollte. Sehr schnell war Einverständnis erzielt, die Grabhügel von Mogila, Draževo und Irečekovo unter der Autorschaft der beiden Grabungsleiter als ein Band der Saarbrücker Studien und Materialien zur Altertumskunde (SASTUMA) zu publizieren. Erste sprachliche Überarbeitung des Manuskriptes und Massstabszeichnungen der Fundstücke folgten. 2011 fand Ilijas letzter Arbeitsbesuch in Saarbrücken statt und aus der neueren Literatur wurde zusätzliches Vergleichsmaterial in das Manuskript eingearbeitet. Danach kam das Vorhaben aus verschiedenen Gründen ins Stocken. Das Manuskript war zu zwei Dritteln fertiggestellt und teilredigiert, als die Realisierung des ERC ADV Projekt #7886161 ‘The Yamnaya Impact on Prehistoric Europe‘ (YMPACT) bestätigt wurde. Da die Oblast Jambol darin als eine der Referenzregionen für interdisziplinäre Jamnaja-Forschung geführt ist, schien es dem Projektleiter Volker Heyd sinnvoll, eine Zusammenarbeit zu suchen und diese bedeutenden Grabfunde gemeinsam herauszugeben. Schnell wurde auch die Entscheidung getroffen, zusätzlich die beiden 2010 erforschten Hügel 1 und 3 von Bojanovo ins Manuskript aufzunehmen, was im August 2019 in Jambol realisiert werden konnte, zumeist in Ilijas herrlichem Hausgarten arbeitend.

Es war Jan Lichardus, der im Vorwort der zusammenfassenden Überblickspublikation ‘Drama 1983–1999‘ betont hatte: “Besondere Bedeutung kommt bei diesen Untersuchungen der Erforschung der kulturellen Kontakte zwischen dem Nordpontikum und dem anatolisch-ägäischen Raum zu“. Dies gilt in keiner Zeitperiode so offensichtlich wie in der hier schwerpunktmässig behandelten bulgarischen Frühbronzezeit. In deren erster Hälfte machen Jamnaja-Gräber die nordpontischen Verbindungen sichtbar – 16 werden in diesem Buch vorgestellt – während in ihrem letzten Drittel die Beziehungen zum anatolisch-ägäischen Raum heraustreten. Südostbulgarien stellt sich hier als Drehscheibe und Interaktionsraum dar, in dem Menschen unterschiedlicher Herkunft, Innovationen aus unterschiedlichen Räumen und Kulturen mit unterschiedlichen Traditionen aufeinander einwirken. Dies deutlich zu machen, ist ein wesentliches Ziel der vorliegenden Materialedition, die damit weit über einen blossen Ausgrabungsbericht mit einen ausführlichen Katalog der Gräber und Bestattungen, ihren Bei- und

Mitgaben und der Darstellung der Grabhügelstratigraphien mit komplexer Belegung bei mehrfacher Erweiterung hinausgeht.

Wir sind einigen guten Kollegen zum Dank verpflichtet. In Saarbrücken hat Andrea Wolf an einer ersten Redaktion von Text und Katalog gearbeitet und Literaturnachweise vereinheitlicht. Frank Fecht hat die Grundriss- und Profilzeichnungen der Grabhügel digitalisiert und einige der Tafelvorlagen für den Druck gestaltet. Von bulgarischer Seite haben Krassimir Leštakov und Stefan Alexandrov das Voranschreiten der Publikation stets wohlwollend begleitet, haben uns Informationen zu unpublizierten Hügeln und Gräbern und zu ansonsten nicht einfach zu erreichenden Aufsätzen zukommen lassen. Unser ganz besonderer Dank gilt Todor Vălčev, Leiter der prähistorischen Sammlung am Historischen Museum in Jambol. Todor hat uns Zugang zu den Sammlungen und Ausstellungsstücken des Historischen Museums, des Archäologischen Museums in Kabile und der Bezistena in Jambol gewährt. Er hat uns die Dokumentation zugänglich gemacht, Beschreibungen, Fotos und Zeichnungen organisiert und war jederzeit auch kurzfristig bereit, Fragen nach Kontexten und Inventarnummern zu beantworten oder einfach unsere Irrtümer zu korrigieren. Ausserdem stammen die Kartenvorlagen der Textabbildungen von ihm und er hat die Übersetzung des bulgarischen Resümees übernommen. Ohne ihn wäre dieses Buch so nicht möglich gewesen. Wir danken darüber hinaus Alexander Suvorov, graduerter Student an der Universität Helsinki, für die Übersetzung des Resümees ins Russische. Er und Tomi Kuljukka, ebenfalls graduerter Student in Helsinki, haben auch die zahlreichen Literaturhinweise in Text und Bibliographie verifiziert. Zum guten Schluss danken wir Gabriella Kulcsár von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften für ihre Hilfe bei der Grundsteinlegung dieser Monographienreihe, sowie Erzsébet Jerem und Kyra Lyublyanovics für die exzellente Endredaktion und Drucklegung dieses Bandes.

Dies ist der erste Band der Monographienreihe ‘The Yamnaya Impact on Prehistoric Europe’, der sich mit den Zeugnissen der Jamnaja-Menschen und ihrer Kultur in Südosteuropa beschäftigt. Wir freuen uns, dass es sich dabei um eine Materialedition handelt, die andernfalls wohl noch viele Jahre auf ihre Publikation gewartet hätte. Mögen ihr noch einige folgen!

Die Herausgeber

Rudolf Echt, Volker Heyd und Bianca Preda-Bălănică